

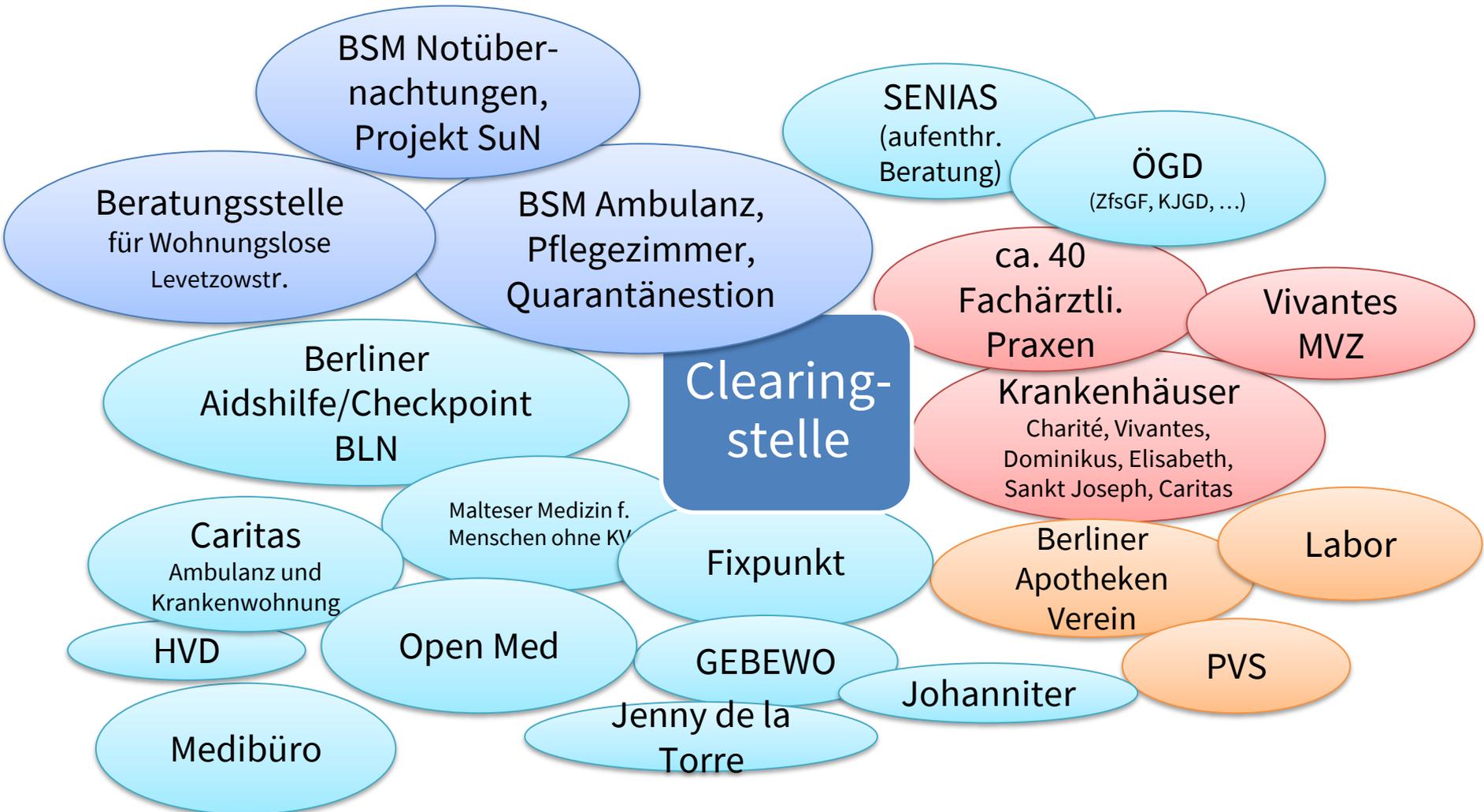
Clearingstelle für nicht krankenversicherte Menschen

Arbeitskreis Migration und Gesundheit
28. September 2022

Ausgangslage

- Ca. 60.000 Menschen ohne ausreichenden Krankenversicherungsschutz in Berlin
 - EUBürger*innen, Menschen ohne rechtl. Aufenthaltsstatus, Selbständige, Studierende, Rentner*innen, Auslandsrückkehrer*innen, usw.
- Die Clearingstelle
 - Seit September 2018
 - Projektförderung über die Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege, Gleichstellung
 - Träger: Berliner Stadtmission

Kooperationen



Zielsetzung

1. Integration in die Regelversorgung (Krankenversicherung)

Sozialberatung +
Aufenthaltsberatung

für Menschen ohne
Krankenversicherung
und/oder ohne legalen
Aufenthaltsstatus

Voraussetzung:

- Lebensmittelpunkt Berlin

Wenn nicht
möglich, dann

2. Kostenübernahme für medizinisch notwendige Behandlungen („anonymer Krankenschein“)

Für Menschen, die faktisch
keinen Zugang zum
Regelsystem haben

Voraussetzungen:

- Lebensmittelpunkt Berlin
- Kein „Rückkehrwille“
- Bedürftigkeit
- Med. Notwendigkeit

Unser Team

3 Medi-Team

7 Sozialberatung

2 Aufenthaltsberatung

1 Teamassistenz

1 Buchhaltung

1 QM

2 Leitung

+geplant 2022

1 Empfang

1 MFA-Assistenz

1 Buchhaltung

1 ÖA

3 → 17 Personen

(in 3 Jahren versechsfacht!)

Sozialberatung

- Offene Sprechstunde 3x /Woche + Termine
- Sprachmittlung möglich
- Klärung & Begleitung im Prozess zur Krankenversicherung
- Verweisberatung bzgl. Wohnungslosigkeit, Jobsuche etc.
- Überprüfung der Voraussetzungen für eine Kostenübernahme
- anonym ohne Nachweise

Goldene Regeln

1. Letzte Versicherung GKV oder PKV → dahin zurück.
2. wohnungslose Ausländer*in ohne legalen Aufenthaltsstatus/
Freizügigkeit → meist keine Vermittlung in KV möglich.
3. Wenn Person nach 2007 (GKV) oder 2009 (PKV) versichert war, besteht die
Versicherung meist weiter → Kündigung fast nie möglich, ein Anruf bei der
Krankenkasse kann vieles klären.
4. GKV-Chancen für Ü55 jährige → Vorversicherung im EU Ausland,
Familierversicherung
5. **ACHTUNG** bei Drittstaatler*innen mit Einreise über
Verpflichtungserklärung → Keine KÜ durch Clearingstelle möglich!

Schnelle Klärung

- Letzte Krankenversicherung ermittelt?
→ Dort neuen Antrag stellen
- Versicherung besteht noch aber keine Karte mehr wegen **Schulden**?
→ Krankenkasse anrufen, sie müssen dem/der Versicherten einen Behandlungsschein ausstellen. Dieser kann von der KK auch direkt an die Arzt-Praxis gefaxt werden.
- Vor kurzem nach Deutschland gekommen und **zuvor im EU Ausland** versichert?
→ Innerhalb von 3 Monaten nach Einreise/Wohnsitznahme Antrag auf freiwillige Versicherung bei Wahl-Krankenkasse stellen.
- **Künstler*in** mit Aufenthaltserlaubnis?
→ Antrag bei KSK und Wahl-Krankenkasse stellen. Hilfe holen für das Ausfüllen der Unterlagen bei entspr. Beratungsstellen (kostenpflichtig)
- In Deutschland gestrandet, will aber **zurück ins Herkunftsland**, nur aktuell zu krank?
→ formlosen Antrag auf Überbrückungsleistungen beim Sozialamt stellen

Kostenübernahme

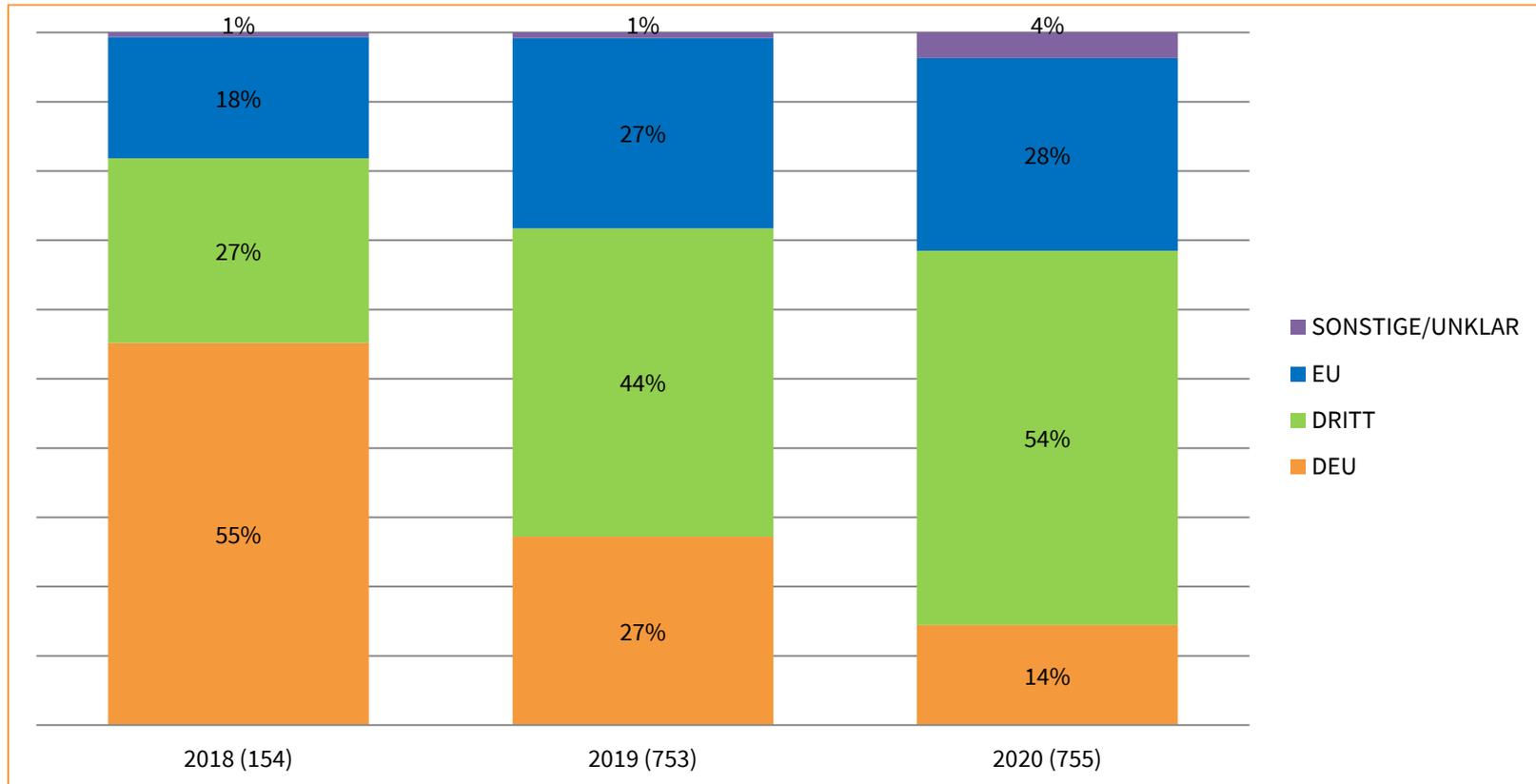
- nach §§ 4 und 6 AsylbLG
- Keine Notfälle
- KV-KÜ für hausärztliche Behandlungen
- Terminvereinbarung mit Fachärzt*innen/KH
- Kostenübernahme ist auf konkreten Behandlungsanlass und vorher festgelegten Kostenrahmen begrenzt
- über 10.000€ Empfehlung ethische Prüfkommision abwarten

Zahlen I (2020)

- **2085** Sozialberatungen
- **755** Personen in Erstberatung
- **1547** ausgestellte Kostenübernahmen
 - Davon 78% ambulant, 15% KV/KÜ, 7% stationär
- **Häufigste Nationalitäten:** Deutschland, Vietnam, Polen, Balkan-Länder, afrikanische Länder
- **835.764 €** Mittel für med. Versorgung ausgegeben von 1,5 Mio.

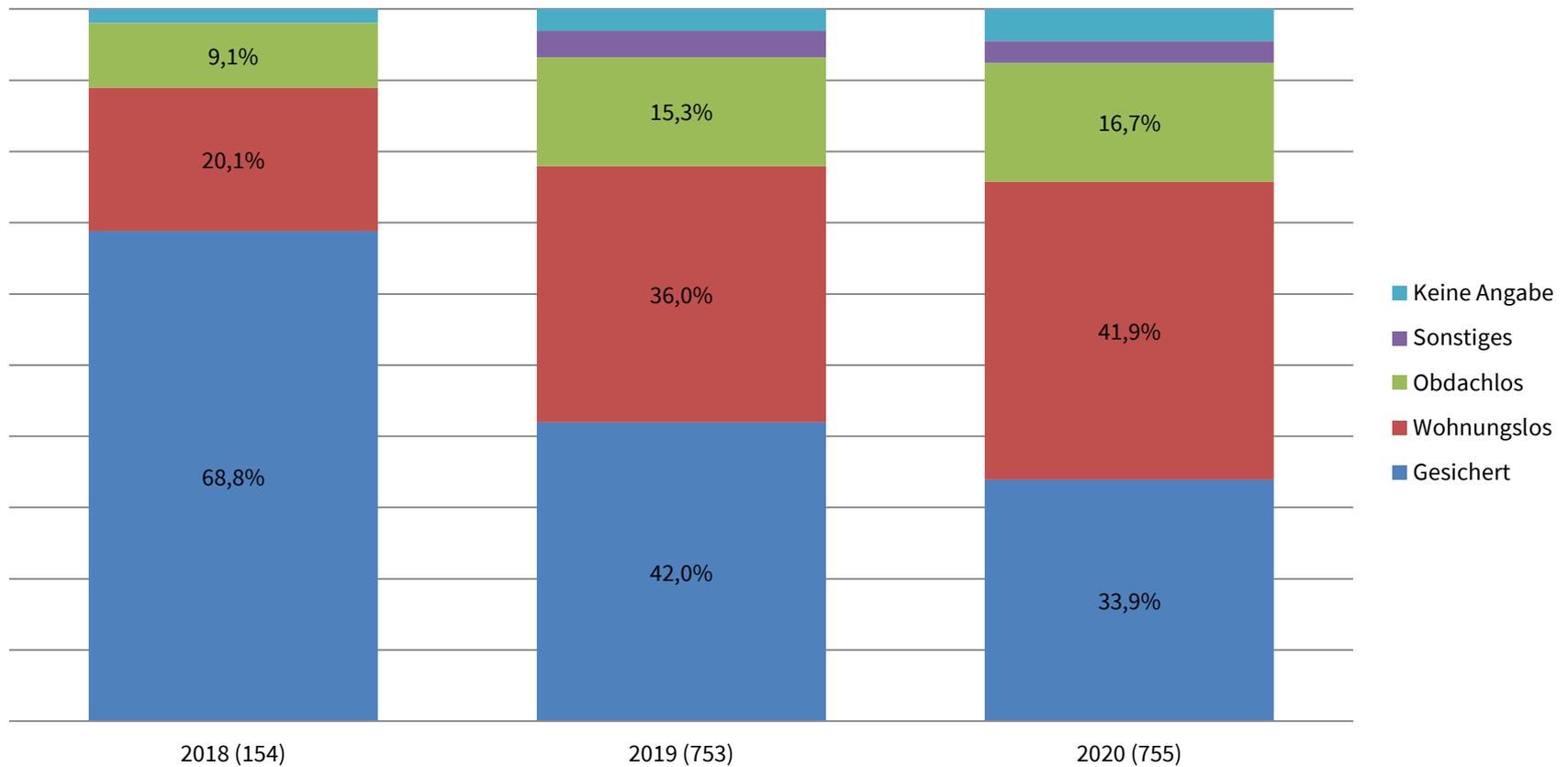
Zahlen II

- Staatsangehörigkeit bei Erstberatung



Zahlen III

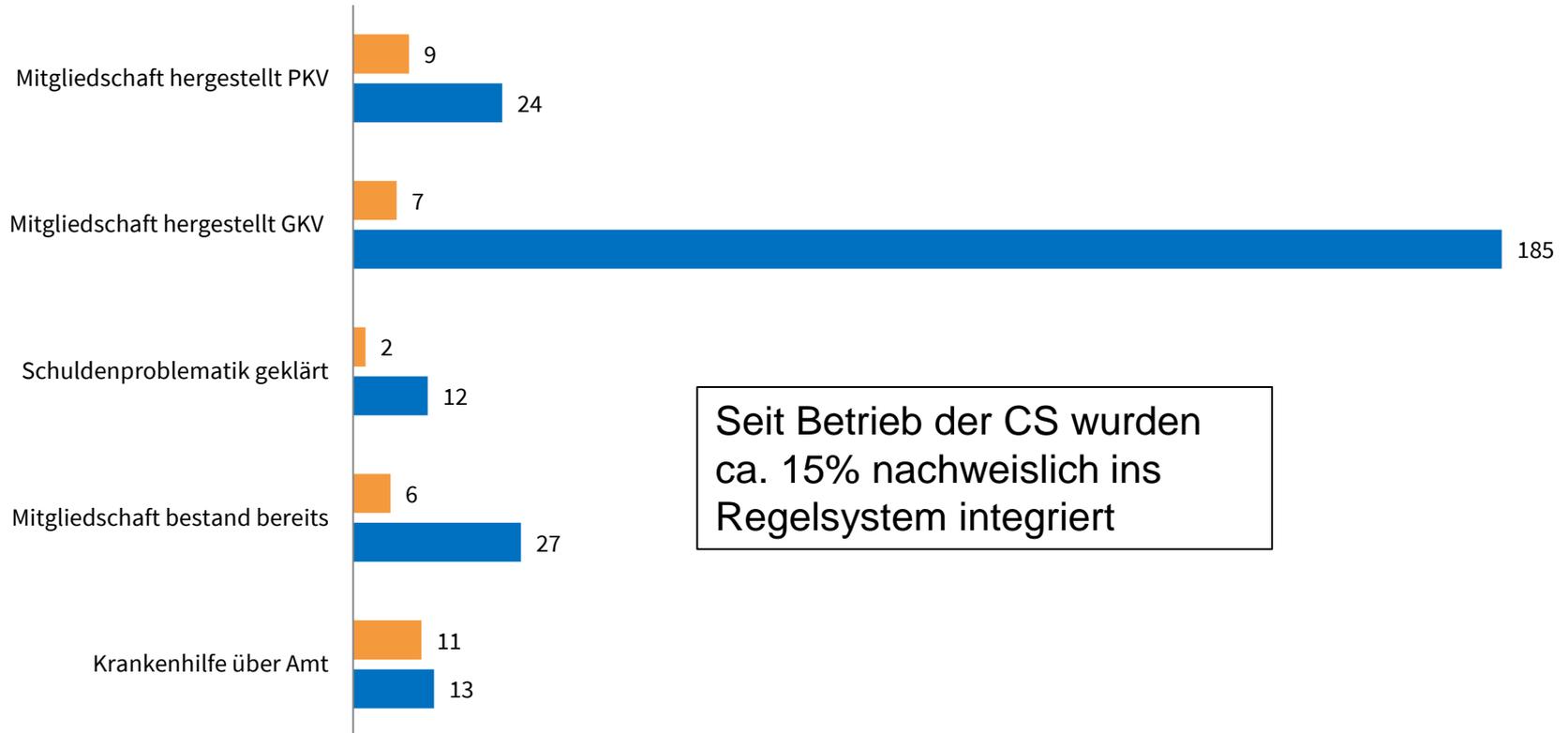
Wohnsituation der Klient*inn bei Erstkontakt



Zahlen IV

Integration in Krankenversicherung 2018-2020

■ durchschnittl. Kontaktzahl ■ Anzahl Fälle



Seit Betrieb der CS wurden
ca. 15% nachweislich ins
Regelsystem integriert

Herausforderungen (seit Corona)

- Terminsprechstunde kaum möglich → Niedrigschwelligkeit behalten!
- Erhöhte Anfragen nach Substitutionstherapien und KÜs für HIV-Medikamente von „gestrandeten“ Menschen
- Anonyme Beratung unter 3G/2G??
- Erhöhter Beratungsaufwand aufgrund
 - Schließung der Ämter und anderer Beratungsstellen
→ mehr „Übergangs-KÜs“
 - Zunehmend psychisch beeinträchtigte Klient*innen
 - chronisch kranke Klient*innen und Dauer-KÜs

Erfolge

- zB Klient in Substitutionsbehandlung vermittelt, hat anschließend Arbeit gefunden und kamin Krankenversicherung
- Viele Krebsbehandlungen ermöglicht sowie Palliativbehandlungen
- Viele Künstler*innen in KSK vermittelt
- Monatelange Kämpfe mit Krankenkassen und Sozialämtern gewonnen

Ausblick

- Verstetigung des Projekts
- Aufbau des Kompetenz-Zentrums
- Festigung und Ausbau der Kooperationen
 - Gewinnung weiterer med. Kooperationspartner*innen
 - KVKÜ Ausweitung auf weitere Fachrichtungen
 - Erfahrungen MMM, Checkpoint, Zentren
 - Ausbau Kooperation mit Suchtberatungsstellen und Sozialämtern

Zusammenarbeit

Wir bieten:

- Kollegiale Fallberatung zu Krankenversicherung/ Schulungen geplant
- Schnelle erste Klärung und Vermittlung zu Ärzt*innen

Wir brauchen:

- Sozialberatung: Wir können nur „klären“ aber keine langen Behördenmarathons verfolgen- Wer hilft?
- Schnelle Unterbringung für Genesungsprozess
- Jobvermittlung für erwerbslose EU-Bürger*innen!